

Deutschland.

Berlin, 13. Mai. Ein Wiener Korrespondent der „Allg. Allg. Ztg.“ versucht eine Parallele zwischen den Veröffentlichungen des preussischen und österreichischen Generalstabs-Berichts zu ziehen, indem er hervorhebt, daß auch Äußerungen des preussischen Werkes über Italien bei der italienischen Regierung Anstoß erregt und daß Graf Bismarck auf die deshalb von der italienischen Regierung erhobenen Reklamationen geantwortet habe, er könne für die Publizität des preussischen Generalstabs keine Verantwortung übernehmen. Der Korrespondent meint nun, das selbe gelte auch von dem Grafen Beust, der für die Kundgebungen des österreichischen Generalstabs nicht verantwortlich gemacht werden könne. Zwischen beiden Fällen ist indessen ein himmelweiter Unterschied. Die Äußerungen des preussischen Generalstabsberichts waren rein militärischer Natur und enthielten nur Urtheile über militärische Angelegenheiten, über die Führer der italienischen Armee. Dafür konnte Graf Bismarck nicht verantwortlich sein. Im österreichischen Generalstabsbericht wird aber ein diplomatisches Altesstück, das auf unrechtmäßige Weise zur Kenntniß der österreichischen Regierung gekommen ist, veröffentlicht und werden außerdem politische Instruktionen gegen die preussische Politik enthalten. Zwischen den beiden angeführten Fällen ist also eine Vergleichung durchaus nicht zulässig. — Ein Münchener Korrespondent der „Neuen freien Presse“ bringt die Mittheilung, daß Preußen darauf hinarbeite, die bekannte Liquidations-Kommission (welche die Liquidation über das Eigenthum der ehemaligen Bundesfestungen auszuführen hat) in eine gemeinsame deutsche Festungs- oder Militär-Kommission umzuwandeln. Die Mittheilung ist erfunden, wie schon früher andere Behauptungen dieser Art. — Nach §. 5 des Gesetzes vom 4. Juli v. J. hat der Bundeskanzler im Einvernehmen mit dem Bundesrath eine Instruktion für den Rechnungshof des norddeutschen Bundes zu erlassen. Der Entwurf dieser Instruktion ist jetzt dem Bundesrath zur Genehmigung vorgelegt worden. — Von den Sympathien, deren sich Graf Bismarck unter den Deutschen in Amerika zu erfreuen hat, liegt wieder ein neuer sprechender Beweis vor. Die „Columbia“ bringt nämlich sehr ausführliche Auszüge aus dem Gesellschaftlichen Buche über den Grafen und theilt namentlich die Briefe mit, die derselbe früher als Legationserath und Bundestagsgesandter geschrieben hat. Das Blatt begleitet diese Auszüge mit sehr ehrenvollen Bemerkungen für den Grafen Bismarck. Es bemerkt u. A. daß Graf Bismarck hier in seiner ganzen Größe und Liebhabwürdigkeit erscheint, und an einer andern Stelle: daß man hier fühle, man habe es mit einem großen Manne zu thun, in den man unbedingtes Vertrauen setzen könne. — Die Anwesenheit des Oberpräsidenten von Hannover, Grafen Stolberg, steht mit der definitiven Festsetzung der Reiseroute des Königs in der Provinz Hannover im Zusammenhang. Der König wird vorzugsweise diejenigen Theile der Provinz besuchen, die er auf seiner vorjährigen Reise nicht berührt hat. — Einzelne Zeitungen bringen das Gerücht von der Ernennung des Geh. Reg.-Raths Grafen Eulenburg zum Regierungspräsidenten in Wiesbaden und wollen in der Ernennung ein Zeichen von Nepotismus erkennen. Wir lassen dahin gestellt, ob diese Ernennung begründet oder nicht begründet ist; wer indessen die Persönlichkeit des Grafen Eulenburg, die großen Fähigkeiten desselben und die hohe Achtung kennt, die er in allen Kreisen genießt, würde im Falle einer solchen Ernennung schwerlich ein Zeichen von Nepotismus sehen, sondern über den Beruf des Grafen zu einem solchen hohen Posten keinen Augenblick im Zweifel sein. Bekanntlich ist Graf Eulenburg früher auch Vicepräsident des Abgeordnetenhauses gewesen und bei dieser Ernennung wird man doch nicht etwa auch Nepotismus herausfinden wollen. — Der Antrag Waldeck's und Genossen auf Bewilligung von Reisekosten und Diäten für die Reichstagsmitglieder ist in der gestrigen Sitzung des Reichstags in dritter Lesung abgelehnt worden. Es geht daraus hervor, daß die konservative Partei in dieser Sitzung vollzähliger als bisher vertreten gewesen und daß überhaupt manche Entscheidung gegen die Regierung in letzter Zeit nur durch das Ausbleiben eines großen Theils der konservativen Reichstagsmitglieder möglich geworden ist. — Die neueste „Provinzial-Korrespondenz“ enthält einen Leitartikel über die „Beschlagnahme des Arbeitslohns“, der mit den Worten schließt: „Es ist anzunehmen, daß über die wichtige, von allen Parteien in ihrer großen Bedeutung gleichmäßig anerkannte Frage demnächst die Verständigung zwischen dem Reichstage und Bundesrath erfolgen werde.“ Aus diesem Schlusse ist nicht unschwer zu erkennen, daß die Zustimmung des Bundesraths zur Vorlage, wie sie der Reichstag angenommen hat, zu erwarten ist. — Durch die Substitutionsordnung vom 15. März v. J. sind einige Bestimmungen alterirt worden, welche auf abliche Güter Bezug haben. Namentlich ist die Vorschrift der Allgemeinen Gerichtsordnung aufgehoben, vermöge deren bei der Substitution eines adlichen Gutes der Zuschlag

nicht erteilt werden konnte, wenn nicht $\frac{2}{3}$ des Larwertes geboten war und ferner die Befugniß der landwirthschaftlichen Kreditinstitute beseitigt, vermöge deren dieselben bei der Substitution besandrierter Güter gegen den Zuschlag Verwahrung einlegen konnten, wenn die landwirthschaftlichen Forderungen durch das Meistgebot nicht gedeckt wurden. In Folge dieser Lage der Dinge hat es der Minister des Innern für angemessen gehalten, die General-Landwirthschafts- und Landwirthschafts-Direktionen zur Erwägung der Frage zu veranlassen, ob nach Wegfall obiger Bestimmungen eine Aenderung des Reglements für die landwirthschaftlichen Kreditinstitute, namentlich in Beziehung auf die Beleihung adlicher Güter mit Pfandbriefen erscheine. — In Bezug auf die Verwaltung der von den Kommunen anzulegenden Telegraphen-Stationen ist von Seiten der Bundes-Telegraphen-Verwaltung ein Regulativ aufgestellt. Hiernach haben die Kommunen zwar die zur Wahrnehmung des Telegraphendienstes auf ihren Stationen erforderlichen Beamten zu stellen, indessen dürfen nur solche Personen angestellt werden, welche von der Bundes-Telegraphen-Verwaltung für diesen Zweck als qualifizirt erachtet worden sind, wozu die Ausbildung derselben im Telegraphendienste in der Regel bei einer Bundes-Telegraphen-Station erfolgen soll. Den Kommunen soll anheim gestellt und anempfohlen werden, beim Engagement der Stationsverwalter die Bedingungen, welche bei Engagierung von Privaten, durch die Bundes-Telegraphen-Verwaltung maßgebend sind, zu Grunde zu legen. Das Betriebs-Reglement für die Stationen des norddeutschen Telegraphen-Gebiets soll im Allgemeinen auch für Kommunal-Telegraphen-Stationen maßgebend sein. Behufs Herbeiführung eines regelmäßigen Dienstbetriebes an den Kommunal-Stationen sollen dieselben unter Kontrolle der Bundes-Telegraphen-Verwaltung stehen, welcher das Recht zustehen soll, die Kommunal-Stationen periodisch durch ihre Beamten inspizieren zu lassen. Für die Beförderung der Depeschen sollen dieselben Gebühren zur Erhebung kommen, welche bei einer an demselben Orte befindlichen Bundes-Telegraphen-Station erhoben werden würden. Die erhobenen Gebühren sind nach Abzug von 5 Sgr. (18 Kr. südd.) für jede bei der betreffenden Station ausgegebene gebührensichtige Depesche ohne Rücksicht auf deren Wortzahl, an die der Kommunal-Station zugewiesene Bundes-Telegraphen-Station abzuführen. — Aus dem Regierungsbezirk Frankfurt a. O. wird berichtet, daß sich höchst erfreulich der Gedanke, die Oblskultur durch umfangreiche Ueberweisung der Elementar-Lehrer zu verbreiten und zwar namentlich Dank dem freundlichen Entgegenkommen verschiedener größerer Grundbesitzer entwickelt hat.

Breslau, 10. Mai. Direktor Thiel in Küstrin ist als städtischer Schulrath für Breslau bestätigt worden.

Magdeburg, 11. Mai. Der verantwortliche Redakteur des hiesigen katholischen Kirchenblattes für die Provinz Sachsen, der Kaplan Wilhelm Leineweber, wurde kürzlich zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten und zur Tragung der Kosten verurtheilt. Ein katholisches Organ, die „K. Volksztg.“, theilt folgendes Nähere darüber mit: „Der erste Grund der Anklage war eine öffentliche Kritik der Antwort des evangelischen Oberkirchenrathes auf die vom Papste an die Protestanten erlassene Einladung zum Konzil vom 13. September 1868; der zweite Grund der Anklage wurde in einem Artikel „Auf nach Rom“ gefunden, in welchem nach den Ausführungen der Staatsanwaltschaft die Lehren und Einrichtungen der lutherischen Kirche herabgesetzt und zum Uebertritt in die katholische Kirche angeregt sein soll.“

Naumburg, 9. Mai. Vorgestern früh sind hier die sterblichen Ueberreste des zu Berlin am Morgen des 3. d. Mts. mit Tode abgegangenen Vicepräsidenten des Ober-Tribunals, Kronyndikus Dr. jur. v. Schlieckmann, eingetroffen und Nachmittags um 4 Uhr nach einer durch den Domprediger Nießke geleiteten Trauerfeierlichkeit in der Domkirche auf unserm Friedhofe neben der Grabstätte der zweiten Gattin des Heimgegangenen, der bekanntlich früher Vicepräsident des hiesigen Appellationsgerichts gewesen, feierlich beerdigt worden. Herr v. Schlieckmann entstammt einer schlichten Bürgerfamilie und wurde erst nach Schließung seiner zweiten Ehe mit Freiin v. Mantuffel, einer Schwester des bekannten Generals gleichen Namens, geedelt.

Köln, 12. Mai. Ramm hatte sich die Kunde von dem Brande des Altien-Theaters verbreitet, als das erste Staunen über ein Ereigniß, welches die Gemüther wiederum in ähnlicher Weise in Bewegung setzte, wie es erst vor kurzer Zeit der Brand des Stadttheaters gethan hatte, dem Mitgefühl für die durch den neuen Theaterbrand zum Theil abermals so hart Betroffenen wich und die Wohlthätigkeit sofort für dieselben in die Schranken trat. Zunächst war es der vaterländische Frauenverein, welcher gestern einen Aufruf zur Sammlung von Beiträgen erließ; diesem folgten nunmehr die Mitglieder der Gesellschaft „Fidelio“, welche schon mor-

gen Abend eine Vorstellung im Thalia-Theater geben werden. Die Leistungen der genannten Gesellschaft sind bei dem lachlustigen Publikum so beliebt, zudem ist der mit der morgenden Aufführung verbundene Zweck ein so löblicher, daß es gewiß nicht an einem vollen Hause fehlen wird. Außer einem Prolog und einem Original-Lustspiel kommt noch eine Opern-Parodie unter dem Titel „Fidelio“ zum ersten Male zur Aufführung, das Werk eines unserer Mitbürger, welcher auf diesem Gebiete der musikalischen Komposition schon manche Lorbeeren geerntet hat. Zum Brande des Altien-Theaters bemerken wir noch, daß der Mann, welcher gleich an jenem verhängnißvollen Abend im Kassenlokale entdeckt worden und aus demselben entsprungen war, schließlich doch erwischt und in sicheren Gewahrsam gebracht wurde. Derselbe soll jedoch, wie man hört, betrunken gewesen sein und hat also wahrscheinlich nur sein müdes Haupt in dem betreffenden Lokale zur Ruhe legen wollen.

Frankfurt a. M., 11. Mai. Von verschiedenen Seiten wurde früher die Befürchtung ausgesprochen, daß der Verlust der Selbstständigkeit Frankfurts einen Rückschritt auf dem Gebiete des Handels im Gefolge haben werde. Namentlich suchte die demokratische Partei in Frankfurt aus dieser Befürchtung politisches Kapital zu münzen und prophezeite geradezu den gänzlichen Verfall Frankfurts. Die Thatfachen aber haben sowohl diese kühnen Prophezeiungen, als jene ängstlichen Befürchtungen zu Schanden gemacht, wie man aus nachstehender Auslassung des „Frankf. Tagebl.“ ersehen wolle; dieses Blatt schreibt: „Der Werth des Grund und Bodens — ein untrüglicher Gradmesser der wirtschaftlichen Wohlfahrt — ist in beständigem Steigen begriffen und der Immobilienwerth hat eine Lebendigkeit erlangt, die derjenigen der ersten sechziger Jahre kaum etwas nachgiebt, aber unabweisbar eine gesündere Basis hat als jene. Der Verbrauch und mit ihm der Waarenhandel hat erheblich zugenommen und die Verzollungslisten des Haupt-Steuer-Amtes liefern den Beweis, daß in allen Handelszweigen ein reges Leben herrscht. Wir geben nachstehend eine Zusammenstellung der hier verzollten Waaren aus den Jahren 1865 und 1868. Baumwollene Waaren 1865: 942 Ctr., 1868: 1222 Ctr., Eisen- und Stahlwaaren 1865: 4043 Ctr., 1868: 5507 Ctr., Glaswaaren 1865: 1827 Ctr., 1868: 2649 Ctr., Fertige Kleider 1865: 119 Ctr., 1868: 193 Ctr., Kupfer- und Messingwaaren 1865: 666 Ctr., 1868: 834 Ctr., feine kurze Waaren 1865: 412 Ctr., 1868: 525 Ctr., Lederwaaren 1865: 224 Ctr., 1868: 256 Ctr., leinene Waaren 1865: 891 Ctr., 1868: 895 Ctr., Branntwein aller Art 1865: 1023 Ctr., 1868: 1243 Ctr., Wein 1865: 9827 Ctr., 1868: 12,944 Ctr., rober Kaffee 1865: 83,613 Ctr., 1868: 93,811 Ctr., geschälter Reis 1865: 18,067 Ctr., 1868: 18,822 Ctr., Nothabak 1865: 5337 Ctr., 1868: 7110 Ctr., Cigarren 1865: 438 Ctr., 1868: 550 Ctr., Thee 1865: 719 Ctr., 1868: 700 Ctr., seidene und halbsidene Waaren 1865: 844 Ctr., 1868: 1013 Ctr., wollene Waaren 1865: 2374 Ctr., 1868: 4073 Ctr.“

Ein ähnliches Verhältniß zeigt sich beim Transit-Handel und nicht minder richtig ist die Thatfache, daß die Wagenparke der hiesigen Bahnhöfe immer unzulänglich werden, daß an Niederlagerräumen empfindlicher Mangel ist, und daß die Arbeitskräfte der Bahnverwaltungen bei äußerster Anspannung derselben erheblich vermindert werden mußten, ein unwiderprechliches Zeugniß, daß der Gesamt-Handel Frankfurts im lebhaftesten Aufschwunge begriffen ist.

Oldenburg. Unser Großherzog kehrt Mitte d. M. aus Italien zurück, um den König von Preußen empfangen zu können. Die Begegnung wird in Delmenhorst stattfinden. Wie es heißt, wird Graf Bismarck den König auf dieser Reise begleiten.

Stuttgart, 9. Mai. Das Leichenbegängniß des Bischofs Dr. Jos. v. Lipp, das vorgestern in Notzenburg stattfand, ging unter allgemeiner Theilnahme aller Klassen der Bevölkerung, Katholiken wie Protestanten und zum Theil aus allen Gegenden des Landes vor sich, und es gab sich dabei die größte Anhänglichkeit der Katholiken sowie aufrichtige Verehrung Seitens Andersgläubiger kund. Auch in der Presse aller politischen Farben drückt sich nur eine Stimme aus, die der Verehrung für den edlen Todten und des Unmuths gegen die Denunzianten, die demselben seine letzten Tage verbitterten.

München, 11. Mai. Die Statuten der unter dem Namen „Königs Ludwig I. von Baiern Familienstiftung“ errichteten Familienstiftung sind vom König genehmigt, der Stiftung ist die K. Bestätigung erteilt und dem Stiftervermögen die juristische Persönlichkeit erteilt worden.

Ausland.

Wien, 10. Mai. Ueber den unerfreulichen Stand der Kriegesflotte wird der „Triester Ztg.“ aus Pola geschrieben: Die Propeller-Fregatte „Schwarzenberg“

zeigte bei einer gründlicheren Untersuchung derartige Schäden, daß die Herstellung dieses Schiffes zu Seekriegsdiensten absolut nicht mehr durchzuführen war. Durch die Verunglückung der „Nadeßky“, die See-Untüchtigkeit der „Schwarzenberg“ und den verunglückten Bau der „Helgoland“, die im Interesse der österreichischen Kriegsmarine aus der Liste der see- und kriegsfähigen Schiffe gestrichen und an den Meistbietenden veräußert werden sollte, ist die bei künftigen kriegerischen Operationen zu verwendende österreichische Schraubenflotte auf 3 schwache Fregatten, 2 Korvetten und 7 Kanonenboote reduziert. An kampffähigen Panzerschiffen besitzt Oesterreich gegenwärtig 7 Fregatten und erst nach 2 Jahren wird sie durch den vollständigen Ausbau der beiden Rajemattschiffe „Elsa“ und „Kaiser“ auf die Zahl 9 gebracht werden. Die Summe der aktionsfähigen Schiffe beträgt somit 19 mit 237 Kanonen, worunter 84 der größeren, modernen und 153 der alten, gegenwärtig fast unschätzblichen Artillerie angehören. Ein Vergleich der maritimen Streitkräfte Oesterreichs des Jahres 1866 mit jenen des Jahres 1869 weist eine bedeutende Verminderung nach.

Der regierende Großherzog von Oldenburg ist mit Gemahlin und Gefolge gestern unter dem Namen eines Grafen von Oberstein hier angekommen und im Hotel „Zum goldenen Lamm“ abgestiegen. Die großherzogliche Familie wurde im Hotel von der Erköningin von Hannover und beiden Prinzessinnen erwartet.

Prag, 9. Mai. Ein für die hiesigen Verhältnisse äußerst wichtiges Gesetz hat die Kaiserliche Bestätigung erhalten, nämlich das Gesetz wegen Trennung des Polytechnikums in eine deutsche und eine tschechische Anstalt. Es muß sich zeigen, ob sich ein ausschließlich tschechisches Polytechnikum für lange halten kann.

Lenberg, 6. Mai. Das Projekt der Heimholung der Gebeine des Dichters Adam Mickiewicz aus Frankreich und der feierlichen Beisetzung derselben in der Krakauer Kathedrale findet in polnisch-nationalen Kreisen eifrige Unterstützung und die Ausführung desselben scheint nicht mehr zweifelhaft. Die sehr bedeutenden Kosten dieser nationalen Manifestation sollen theils aus Landesmitteln, theils durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. Die Sammlung der letzteren hat bereits begonnen.

Paris, 11. Mai. Der Kriegsminister hat in der letzten Senatsdebatte über Algerien dieser Kolonie ein recht schlimmes Zeugniß gegeben: Die Verhältnisse müssen, seiner Ansicht nach, bleiben, wie sie sind, die Araber müssen von den arabischen Bureaus bevormundet und civilisirt werden. Marschal Niel fand an General Daumas einen eifrigen Beistand. Dieser gelehrte Offizier ist allerdings eine der ersten Autoritäten über Algerien, über das er eine Reihe berühmter Schriften (z. B. „Die Pferde der Sahara“, „Sitten und Trachten der Araber“) verfaßt hat; aber es scheint ihm zu gehen wie so vielen seiner Kollegen: seit er im Senate sitzt, scheint ihm von seinem Sessel aus alles, was zu seinen Füßen liegt, wo nicht vortrefflich, so doch unverbesserlich. Der „Moniteur de l'Armee“ feiert heute diese Senatsdebatte und dieses Redners Verbleib, die darin besteht: Algerien, das durchs Schwert erobert wurde, kann nur unter dem Schwerte kolonisirt werden. Die arabischen Bureaus sind dieser Doctrin gemäß „nicht zu unterdrücken, sondern zu befestigen als die Augen, Ohren und Sprache der Regierung, und sie bereiten mühsam und ehrenwerth die Zukunft der Kolonisation vor: ense et aratro!“ Wenn diejenigen, welche das Schwert mit der Beamten-schärpe vertauschen wollen, das Uebergewicht erheben, so „könnte uns ein solcher Irrthum theuer zu stehen kommen“. Wenn Daumas Recht hat, so konnte er den Franzosen kaum ein stärkeres Armuthszeugniß ausstellen. Immerhin aber sollten die französischen Philhellenen, welche den Türken so stark zu Leibe zu gehen pflegen, daß sie so langsame Fortschritte machen, auf Algerien hinsehen, vielleicht lernten sie dann milder urtheilen.

Paris, 11. Mai. In der Provinz treten die Präfecten größtentheils nicht mehr so kühn und verwegen auf wie früher. Dieselben scheinen eingesehen zu haben, daß eine drohende Sprache heute nichts mehr helfen würde, und viele beschränkten sich daher darauf, den Bevölkerungen begreiflich zu machen, daß die Departements, welche Oppositions-Kandidaten wählen, die Gunst der Regierung verlieren werden, und Mitleid dadurch zu erregen, daß sie ihnen vorstellten, daß anti-gouvernementale Abstimmungen ihre Absetzung zur Folge haben und sie genöthigt sein würden, das ihnen so theuer gewordene Departement zu verlassen. — Dem gestrigen (letzten) Montagsabende wohnte doch die Prinzessin von Wales an. Die Ehrenquadrille wurde von der Prinzessin, dem Prinzen von Wales, dem Prinzen Murat und der Prinzessin Napoleon getanzt. Nach dem Kottillon (2 Uhr) zogen sich der Kaiser und die Kaiserin mit ihren Gästen in ein besonderes Gemach zurück, wo ein intimes Souper stattfand. Zu demselben waren nur das diplomatische Korps und einige hochstehende Persönlichkeiten zugelassen worden. Heute

Table with multiple columns: Eisenbahn-Actien, Prioritäts-Obligationen, Preussische, Fremde Fonds, Bank- und Industrie-Papiere. Includes various stock and bond listings with prices and denominations.

Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn: Herr Carl Bézac (Stettin). Eine Tochter: Herr C. Harber (Barlow). Gestorben: Herr Claus Hauschildt (Stettin). Frau Dorothea Ernst (Stettin). Sohn Paul des Herrn Wäcke (Straßund).

Bekanntmachung. Der Konkurs über das Gesellschafts-Vermögen der Posamentier- und Kurzwarenhändler Ephraim Naumann und Samuel Max Naumann, in Firma Gebr. Naumann zu Stettin ist durch rechtskräftig bestätigten Aktord beendigt. Die Konkurs-Verfahren über das Privat-Vermögen der Gesellschaft sind eingest. Stettin, den 22. April 1869.

Rönl. Kreisgericht. Abtheilung für Civil-Prozess-Sachen.

Bekanntmachung. Zur Ermittlung eines Unternehmers für die Lieferung von: 4990 Kbfß. kiefernem Rundholz, 8078 Kbfß. kiefernem, vollständig beschlagenem Holze, 430 Kbfß. kiefernem 3zölligen Bohlen ist auf Montag, den 24. Mai, Morgens 9 Uhr, ein Submissionstermin angesetzt, in welchem die schriftlich, versiegelt mit der nöthigen Aufschrift einzureichenden Offerten in Gegenwart der erschienenen Bieter eröffnet werden.

Der Handelsmann Abraham Hille ist am 18. Mai 1867 hieselbst als Wittwer kinderlos und ohne letztwillige Verfügung verstorben. Seine Erben sind nicht zu ermitteln gewesen, und werden daher alle diejenigen, welche als Erben an den Nachlaß des Hille Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen spätestens in dem am 17. September 1869, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Assessor Dobermann an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine zu melden.

Auktion. Auf Verfügung des Königl. Kreisgerichts sollen am 14. Mai cr., Vormittags von 9 1/2 Uhr ab, im Kreisgerichts-Auktionslokal, Möbel aller Art, Uhren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräth, um 11 Uhr: eine Messerreinigungs-Maschine für Destillateure, Nachmittags um 4 Uhr auf dem Rathsholzhofe 2 große Esstischstühle, 1 Arbeitskastenwagen, 1 Handschlitten meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Hauff.

Pommerisches Museum. Sammlungen: offen jed. Mittw. Am. 2-4 U. und jed. Sonnt. Vorm. 11-1 Uhr. Besichtigung: offen jeden Wochentag 6-9 U. Ab. Wäsche wird billig u. schnell aufgez. ff. Oberstr. 12, daselbst werden auch Handschuhe gewaschen.

Regelmäßige Dampfschiffahrt. Stettin-Copenhagen. A. I. Dampfer „Stolz“, Capt. Riemke. Abfahrt von Stettin jeden Sonnabend Mittags. Abfahrt von Copenhagen jeden Mittwoch Mittags. Passagiegebühren: Kajüte 4 R. Deck 2 R. Rud. Christ. Gröbel in Stettin.

Ich beabsichtige Familienverhältnisse wegen meine hiesige Stellung aufzugeben, die sich für einen jungen Arzt ganz vorzüglich eignet und kann derselbe mein schönes Grundstück unter sehr annehmbaren Bedingungen kaufen oder mietzen. Anklam. Sanitätsrath Marcus.

Provisionweise wünscht ein ansässiger und routinierter Kaufmann Greißwald, Straßund, Wolgast und Anklam in der Waaren-Branche zu vertreten. Offerten B. B. 10. befördert die Annoncen-Expedition von Hermann Ritterbusch, Greißwald.

Besten Hafer und Futter-Erbsen billigt zu haben Oberwock 71 und Lindenstraße 4, 1 Treppe.

Frischen Maitrank, sowie grüne Pommeranzen, Apfelsinen, eingemachten Ananas, Ananas-Erdbeeren und Pfirsiche zu Bowlen empfiehl L. T. Hartsch, Schubstr. 29, vormalig J. F. Krösing.

Das Bank-, Wechsel- und Inlasso-Geschäft von A. Molling in Hannover empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien etc. sowie mit allen Sorten Staats-Prämien-Lososen, letztere auch gegen monatliche Ratenzahlungen, wie auch mit allen von Frankfurt a. M. und Hamburg ausgebotenen Originalloosen der neuesten großen Geldverloosungen unter Zusage der gewissenhaftesten Bedienung.

Amerikanischen Pferdezahl-Mais, Futterrüben, rothe und gelbe Oberdorfer, wie lange rothe und gelbe, offerirt in bester Qualität Richard Grundmann.

Soolbad Königsdorff-Jastrzemb in Oberschlesien. Beginn der Saison am 15. Mai d. J. Bestellungen auf Wohnungen, sowie auf Brunnen frischer Fällung und auf konzentrierte Soole nimmt entgegen die Bade-Inspektion.

BADEN-BADEN. Um das paradisisch gelegene Baden-Baden und seine unvergleichliche Umgegend bei einem kürzern oder längern Aufenthalte bestens genießen zu können, verschaffe man sich den bei F. M. Reichel in Baden-Baden erschienenen illustrierten Führer von Baden-Baden, welcher in jeder Buchhandlung zu haben ist, und alles enthält was Baden-Baden und seine herrliche Umgegend Interessantes bietet. - 200 Vignetten, Karten und Pläne erheben das Ganze zu einem vollkommenen Ganzen. Preis bei elegantem Einbande 2 fl. 30 kr.

Bad Elster, im Königlich Sächsischen Voigtlande, an der voigtländisch-böhmischen Staatseisenbahn, Linie: Reichenbach-Eger. Eröffnung der Saison: 15. Mai. Schluß der Saison: 30. September. Vier Alkalisch-salinische Stahlsquellen, (im Civilpfunde: 3,9-4,7 Gran kohlen-saures Natron, 7,3-24,3 Gran schwefel-saures Natron, 5,1-14,4 Gran Chlor-natron, 0,22-0,16 Gran kohlen-saures Eisen-orydul etc.) Ein Glaubersalz-säuerling, (im Civilpfunde 4,9 Gran kohlen-saures Natron, 48,9 Gran schwefel-saures Natron, 12,5 Gran Chlor-natron, 0,2 Gran kohlen-saures Eisen-orydul etc.) Salinischer Eisenmoor, Kuh- und Ziegenmilch von vorzüglicher Qualität. Wasserbäder mit Dampfheizung. Gejundeste Lage in romantischer Waldgegend. Telegraphenstation. Postamt. Frequenz 1849: 326 Personen, 1868: 2780 Personen. Der Königl. Brunnen- und Badearzt Herr Hofrath Dr. Flechsig, und die Herren Bäderärzte Dr. Bachler, Dr. Cramer, Assistenzarzt a. D., Dr. Löbner, Dr. Lucke, Königl. Niederländischer Stabsarzt v. d. A., Dr. Peter, sind zu jeder, in das ärztliche Gebiet einschlagenden Auskunft bereit. Bad Elster, im Monat April (Mai) 1869. Der Königl. Badekommissar Rittmeister a. D. v. Heygendorf.

Bad Landeck in preussisch Schlesien (Grafschaft Glatz) wird mit seinen, 1400 Fuß über dem Meere gelegenen, seit Jahrhunderten bewährten wirksamen Schwefelthermen von 23 Grad Réaumur, mit seinen Bädern, und den mittelst eines neuen vorzüglichen Eisenmoors präparirten Moor-bädern, mit seinen inneren und äußeren Douchen, seiner Inhalations-Halle, seiner beiden Trinkquellen und seiner Wolken-Anstalt für die bevorstehende Saison hierdurch empfohlen. Die hiesigen Thermen haben namentlich ihren Ruf gegründet durch ihre vorzügliche Wirksamkeit in den verschiedenen Krankheiten des Nervensystems, sowie Neuralgien, Lähmungen, der sogenannten nervösen Schwäche, hysterischen Beschwerden, Hypochondrie, beginnenden psychischen Störungen u. s. w.; bei Erkrankungen der weiblichen Sexualorgane (Frauenkrankheiten); ferner bei Rheumatismus, atonischer Gicht, chronischen Katarrhen der Athmungsorgane, bei dergleichen Darmkatarrhen, chronischen Hautausschlägen u. s. w. Landeck, überaus reich an Naturschönheiten, ist für jeden Kurgebrauch wohl eingerichtet und seines milden und gemäßigten Klimas wegen auch zum klimatischen Kurorte geeignet. Die Eröffnung findet den 1. Mai a. c. statt. Der Besuch des verfloffenen Jahres erreichte die Höhe von fast 5000 Personen. Landeck, im März 1869. Der Magistrat. Birle. J. G. Mann & Soehne, Halle a. S. Spedition, Commission, Lagerung. An der Saale mit eigenem Ausladeplatz und Krahn, am Bahnhof eigener Schienenverbindung mit den Bahnen.

Wichtig für Bücherfreunde!
Unter Garantie für neu, complet, fehlerfrei, zu herabgesetzten Spottpreisen

Capt. Chamier und Wilsons sämtliche Seeromane, 21 Bde. Oktav, 3 R. **Indien**, malerisch-historische Beschreibung dieses höchst interessanten Erdtheils, großes Prachtwerk mit 24 Prachtstahlfischen statt 4 R. nur 1 R. **Oftens** naturgeschichtlicher Bilder-Atlas zu allen Naturgeschichten mit 300 sauber colorirten Kupfern, Quarto nur 1 R. **Bibliothek der besten klassischen englischen Romane**, 12 Bde. statt 6 R. nur 1 R. **Bibliothek historischer Romane** der besten deutschen Schriftsteller. 12 dicke große Bände Oktav, Ladenpreis 18 R., nur 45 Sgr. **Mexiko und die Mexikaner**. Reisen u. Schilderungen aus Mexiko, mit 16 Prachtstahlfischen, gr. Oktav, sehr elegant, 2 R. **Der Feierabend**, Scherz u. Ernst zur Unterhaltung und Belehrung, 3 Bde. mit 20 prächtigen Stahlstichen, 18 Sgr. **Frauenschnheiten**. Beautés de femmes, 24 brillante Photographien von Frauengruppen in reizenden Positionen in elegantem Album mit Goldschnitt 3 R. **Sophie Schwarz**, Romane aus dem Schwedischen. 118 Bde., 3 R. 28 Sgr. 1) **Shakespeare's sämtliche Werke**, illust. neueste Ausgabe in 12 Bdn. mit Stahlst., i. reich vergoldeten Prachtbänden. 2) **Schiller-Album**, neues elegantes, 2 Bde., gr. Oktav. Ladenpreis 5 R. Beide Werke zusammen 3 R. **Alexander Dumas** Romane, hübsche deutsche Kabinetausgabe, 125 Bde., 4 R. Dr. Feinrich, vollständiger Selbstarzt für alle Geschlechtskrankh., 1 R. 1) **Bestung's Werke**, elegante schöne Oktavausg. 2) **Körners sämtliche Werke**, Prachtband. 3) **Jaroslavsk**, Entstellungen aus Rußland. 3 Bände, gr. Oktav. Ladenpreis 4 1/2 R. Alle 3 Werke zusammen 2 R. **Bibliothek deutscher Original-Romane**. 10 dicke Bde., gr. 8. Ladenpreis 15 R. nur 35 Sgr. **Malerische Naturgeschichte** der 3 Reiche, 750 Seiten, Text mit 330 prächtvoll color. Kupfern, Prachtband, 50 Sgr. **Deutsche Sprichwörter** in Bildern und Gebichten, Prachtwerk mit 20 prächtvollen Kunstblättern. Quarto, sehr elegant, statt 4 R. nur 45 Sgr. **Schönheits-Album** mit 24 Photographien von Frauengruppen, reizend dargestellt, sehr elegant, 2 R. 1) **Cooper und Capt. Marryat** ausgewählte Romane, 21 Bde. 2) **Heinrich Laube's** Novellen. 10 Bände, groß Oktav. Alle 3 Werke zusammen 56 Sgr. **Düsseldorfer Künstler-Album**. Großes Prachtwerk ersten Ranges mit Text und den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler. (Jedes Blatt ein Meisterwerk). Quarto, Prachtband in Goldsch. 2 R. **Dichtwald** für deutsche Frauen, elegant gebunden 15 Sgr. **Neuestes Dichter-Album** der vorzüglichsten Dichter, als Chamisso, Rückert, Geibel, Uhland, Freiligrath etc., Prachtband mit Goldschnitt 24 Sgr. **Mythologie illustriert**, aller Völker, 10 Bände mit mehreren 100 Abbild. 35 Sgr. **Schlenker's Botanik**, mit 400 sauberen Abbild. 15 Sgr. Beide Werke zus. 50 Sgr. **Abenteuer des Chevalier Faublas**, 3 Bde., gr. Oktav, 1 1/2 R. **Neue Frauenschule**, 3 Bde. 4 R. **Greco's Gedichte**, 1 R. **Das Noviziat**, 3 Bde. 4 R. **Hamburger Broschüren** von 10 Sgr. bis 4 R., je nach Dreie. **Eugen Sue's Romane**, hübsche deutsche Kabinetausgabe, 125 Bde., nur 4 R. **Deutschlands berühmte Männer in Wort und Bild**, vollständige Beschreibung mit über 300 sauberen Abbildungen, großes nationales Prachtwerk, groß Oktav, sehr elegant nur 1 R. **Deutschland**, sein Volk und seine Sitten, seine Sprache und seine Trachten, 575 Seiten gr. Oktav. Prachtwerk mit 16 sauberen Costümbild. in Blattgröße, nur 1 R. **Bibliothek deutscher Classiker**, 60 Bdn. mit Porträts in Stahlstich, 1 R. **China**, Land, Volk u. Reisen, Prachtwerk, Quarto, mit 35 feinen Stahlstichen, statt 6 R. nur 50 Sgr. **Deutsche Kunst in Wort und Bild**, großes Prachtwerk mit vielen sauberen colorirten Bildern der berühmtesten Künstler nebst erläuterndem Text. Quarto, sehr elegant 2 R. **Hamburger Novellen**, pikant, interessant, 3 Bände, groß Oktav, 25 Sgr. **Illustrirtes Haus- und Familienbuch**, die schönsten Geschichten und Erzählungen mit vielen hundert Bildern, zum Theil sauber colorirt, groß Quarto, 45 Sgr. **Die Schweiz**, malerisch und romantisch, mit 78 feinen Abbildungen, 25 Sgr. 1) **Schiller's sämtliche Werke**, vollständige Originalausgabe in 12 Bänden. 2) **Goethe's Werke**, 6 Bände. 3) **Menzel**, Classiker Hauschatz aller Nationen, 722 Seiten groß Oktav, Prachtwerk, sauber gebunden. Alle 3 Werke zusammen 3 R. **Ischolle's** humoristische Novellen, 3 Bände, 42 Sgr. **Cornelia**, Novellen-Almanach für 1866 und 1867. 2 Bde. mit 16 der feinsten Stahlstiche, elegant mit Goldschnitt, statt 4 R. nur 1 R. **Spanien und Portugal**, höchst interessante historisch-romantische Schilderung der pyrenäischen Halbinsel mit 12 Prachtstahlfischen, statt 4 R. nur 1 R.

Musikalien.

Franz Schubert, Müllerlieder, (24) Schwanengesang (14) Winterreise, (24) Erlkönig u. s. w. (22) Alle 84 Lieder zus. nur 1 Thlr. — 64 der beliebtesten Ouvertüren von Mozart, Weber, Rossini, Bellini, Spohr, Donizetti, Beethoven u. s. w. Alle 64 zus. nur 3 R. — **Des Pianisten Handschatz**, 12 brillante Original-Compositionen der beliebtesten Componisten: Godfrey, Kasta, Richards, Hamston, Alcher u. s. w. Ladenpreis 7 R. nur 2 R. **Opern-Album**, brillant ausgestattet, 6 Opern enthaltend, nur 1 1/2 R. — 30 der neuesten beliebtesten Tänze, einzeln 2 1/2 Sgr., zusammen nur 1 R. — Die beliebtesten Opern der Gegenwart: Robert, Norma, Stradella, Regimentsdokter, Eugenotten, Troubadour, Traviata, Freischütz, Blaubart, Rigoletto, Faust, Martha. Alle 12 zusammen nur 3 R. — 12 der beliebtesten **Salon-Compositionen**, für Piano von Alcher, Jungmann, Mendelssohn-Bartoldy, Richards u. s. w. Ladenpreis 4 R. nur 1 R. — **Jugend-Album**, 30 beliebte Compositionen, leicht u. brillant arrangirt prächtig. ausgestattet, 1 R. — **Festgabe für 1869**. Brillantes Festgeschenk für Jedermann 1 R. **Tanz-Album** auf 1869. 25 Tänze enthaltend, mit eleg. Umschlag 1 Thlr. 50 leichte Tänze für Violine, zus. 1 Thlr. **Mozart's** sämtl. Sonaten für Piano 1 Thlr. **Beethoven's** sämtliche Sonaten für Piano 1 1/2 Thlr. **Weber's** sämtl. Sonaten für Piano 15 Sgr. **Volkslieder-Album**. 100 der beliebtesten Volkslieder enthaltend. 190 Seiten stark 20 Sgr. **Chopin's** 6 berühmte Walzer 1 R., dessen 8 Polonaisen 1 1/2 R.

Gratis außer den bekannten werthv. Zugaben zur Deckung des geringen Portos bei Bestellungen von 5 und 10 Thlr. noch neue Werke von Auerbach und Mühlbach Classiker und illustrierte Werke gratis.
Jeder Jeder Auftrag wird stets sofort prompt ausgeführt. Man wende sich direkt an:
Siegmund Simon,
 in Hamburg, Große Bleichen Nr. 31,
 Bücher-Exporteur.

Gegen
 C. Vogt, L. Büchner und J. Moleschott!

Sobald ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu haben:

Stoff oder Kraft?

Oder:

Das immaterielle Wesen der Natur.

Von Dr. G. H. G. Jahr.

An alle Leser der Werke von L. Büchner, C. Vogt und Jac. Moleschott.
 Broschirt 5 Sgr.

Ein geistvoll, anziehend und überzeugend geschriebener Vortrag, der den jetzt gepredigten Materialismus sehr entschieden bekämpft und seine Haltlosigkeit schlagend darthut. Der höchst interessante Inhalt dieses Schriftchens, durch mündliche Vorträge veröffentlicht, beschäftigt jetzt die Pariser auf's Lebhafteste.

Leipzig, Literarisches Institut.

Friedr. Nagel, Buchhandlung.

Alle an

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

Leidende, welche in kurzer Zeit radikal von ihrem Uebel befreit sein wollen, mache auf ein in meinem Besitz befindliches sehr bewährtes Mittel, wodurch schon viele Hundert sicher und dauernd hergestellt sind, aufmerksam.

M. Holtz, Gr. Friedrich-Strasse Nr. 193a. Berlin.

Sperenberger Gypssteine

sind in allen Quantitäten zu den solidesten Preisen zu beziehen durch
W. Eichhorn in Zossen,
 Gypsbruchbesitzer.

Pianoforte-Magazin
 von G. Wolkenhauer

in Stettin, Louisenstrasse Nr. 13, am Rossmarkt.

Reichhaltig assortirtes Lager von
Concert-, Salon- und Stutz-Flügeln, Pianos, Pianinos, Harmoniums und Harmonicordes

aus den bestrenomirtesten Fabriken des In- und Auslandes.
 Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden zu **Fabrikpreisen** verkauft. — Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen. Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Ich gebe zu!

auf jede 1/4-Riste Cigarren eine feine Wiener Meerschaumpfeife in Etui und im Werthe von 1 bis 1 1/4 R. und empfehle angegebene Sorten 30 % unterem Fabrikpreis, z. B.:

1. ff. **Elegant Regalia Preciosa Havana**, wo jede einzelne in Etui u. Staniol verpackt, a Mille 28 R. — 250 Stk. 7 R.
2. ff. **Havana La Bandera**, jede einzelne in Staniol a Mille 24 R. — 250 Stk. 6 R.
3. ff. **Echte Pflanze in Original-Schiffschabung** a Mille 16 R. — 250 Stk. 4 R.
4. ff. **S. Uppmann Havana Java** a Mille 16 R. — 250 Stk. 4 R.

Ich bitte alle Herren Raucher, diese vortheilhafte Offerte nicht unberücksichtigt zu lassen und sich von der Güte und Billigkeit zu überzeugen; Probefendungen von 250 Stk. gebe ich gern ab gegen Nachnahme oder Einzahlung.

Leipzig.

J. E. Berthold.

Brandenburger Waagen-Fabrik
 von Kutz & Comp.,

Brandenburg a. H. (Preussen),

empfehlen: Centesimal-, Decimal-, Brücken- und Balken-, sowie Viehwaagen zu billigen Preisen unter Garantie. Preiscourante franco.

(Vergl. Verhandl. der math. naturw. Klasse der K. K. Akademie der Wissenschaften zu Wien, Bd. V. und VII.)

Diese Waagen nehmen nur die Hälfte des Raumes anderer Waagen ein, die Brücke ist unverschiebbar, ihr Belastungsraum unbegrenzt, sie sind sehr dauerhaft und empfindlich, bei feineren Sorten höchst elegant und hat eine Schiefstellung kein Unrichtigwerden zur Folge.

Geschlechtskrankheiten

Dr. van Slyke's Syphilis-Praeservativ.

Einziges unschädliches Mittel um sich vor der Ansteckung geschlechtlicher Krankheiten zu schützen. Anpreisungen dieses sich schon lange bewährten Mittels sind überflüssig, da sich Jeder durch 1 Probe-Flasche von der Güte des Präservativ's überzeugen kann. Preis pro Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr. Bei Bestellungen nach außerhals werden 2 1/2 Sgr. Emballage pro Flasche berechnet. Der Betrag ist entweder per Postanweisung einzuschicken, resp. wird derselbe per Postvorschuß erhoben.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
 General-Depôt für Deutschland:

Otto Ritter, Berlin, Wasserthorstrasse 28.

Eiserne Klappbetten

mit Drath- und Drillisch-Matratzen offeriren

Moll & Hügel.

Emsser Pastillen,

bekannt durch ihre lindernde Wirkung bei grossem Reiz zum Husten, desgleichen

Malzextraktpastillen,

empfohlen als treffliches Linderungsmittel bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Catarrhes und Keuchhusten à Schachtel 40 Stück enth., 7 1/2 Sgr.

Magnesia- u. Soda-Pastillen

als bestes Mittel gegen Magensäure,

Eisensacherat-Pastillen

gegen Bleichsucht à Schachtel 32 Stück enthaltend, 6 Sgr.

Niederlagen dieser wie meiner übrigen Pastillenfabrikate befinden sich bei den Herren Apothekern in Stettin und in der Provinz.

Dr. Otto Schür,

Stettin, Louisenstrasse No. 8.

Pikanteste Lektüre.

5 Werke, theils mit Illust., versendet gegen Franko-Einsendung oder Nachn. von 2 Thlr.

Carl Minde in Leipzig.

Nur für Herren!

14 vollständige Werkchen nebst 14 versiegelten feinen Bildern; höchst pikante Sachen, wodurch sich Herren genugsame Unterhaltung verschaffen können, sind im Preis bedeutend herabgesetzt und werden auf frankirte Einsendung von 1 R. versendet durch die **Vollmann'sche** Buchhandlung in Görlitz, Baugartenstraße Nr. 6.

SOMMER-THEATER
 auf Elysium.

Freitag, den 14. Mai 1869.
 Vorstellung in Abonnement.
Blüthen.

Charakterbild mit Gesang in 1 Akt.

Ein Ständchen.

Dramatischer Scherz in 1 Akt.

Die schöne Galathee.

Romische Operette in 1 Akt von Franz von Suppé.

Abgang und Ankunft

der
Eisenbahnen und Posten
 in Stettin.
Bahnzüge.

Abgang.
 nach Berlin: I. 6 U. 30 M. Morg. II. 12 U. 15 M. Mittags. III. 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug) IV. 6 U. 30 M. Abends.
 nach Stargard: I. 6 U. 5 M. Morg. II. 9 U. 55 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Bresla.) III. 11 U. 35 M. Mittags (Courierzug) IV. 5 U. 17 M. Nachm. V. 7 U. 41 M. Abends (Anschluß nach Kreuz) VI. 8 U. 16 M. Abends
 Zu Altamann Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug II. nach Pritz und Rangsdorf an Zug IV. nach Golnow, an Zug VI. nach Pritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Trepow a. H. nach Cöslin und Colberg: I. 6 U. 5 M. Morg. II. 11 U. 35 M. Mittags (Courierzug) III. 5 U. 17 M. Nachm.
 nach Pasewalk, Stralsund und Wolgast: I. 10 U. 45 M. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau) II. 7 U. 55 M. Abends.
 nach Pasewalk u. Stralsund: I. 8 U. 45 M. Morg. II. 1 U. 30 M. Nachm. III. 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau) IV. 7 U. 55 M. Ab.
 Ankunft:
 von Berlin: I. 9 U. 45 M. Morg. II. 11 U. 26 M. Vorm. (Courierzug) III. 4 U. 52 M. Nachm. IV. 10 U. 58 M. Abends.
 von Stargard: I. 6 U. 18 M. Morg. II. 8 U. 25 M. Morg. (Zug aus Kreuz) III. 11 U. 34 M. Vorm. IV. 3 U. 45 M. Nachm. (Courierzug) V. 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz) VI. 10 U. 40 M. Abends.
 von Cöslin und Colberg: I. 11 U. 34 M. Morg. II. 3 U. 45 M. Nachm. (Etag.) III. 10 U. 40 M. Abends.
 von Stralsund, Wolgast und Pasewalk: I. 9 U. 30 M. Morg. II. 4 U. 37 M. Nachm. (Etag.)
 von Stralsund u. Pasewalk: I. 8 U. 45 M. Morg. II. 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow) III. 1 U. 8 M. Nachmittags IV. 7 U. 22 M. Abends.
Posten.
 Abgang.
 Kuriolpost nach Pommerensdorf 4 U. 5 Min. früh.
 Kuriolpost nach Grünhof 4 U. 15 M. fr. u. 10 U. 45 M. Bm.
 Kuriolpost nach Grabow und Zillchow 4 Uhr früh.
 Botenpost nach Neu-Torney 5 U. 30 M. früh, 12 U. Mitt 5 U. 50 M. Nachm.
 Botenpost nach Grabow und Zillchow 11 U. 25 M. Bm. und 5 U. 30 Min. Nachm.
 Botenpost nach Pommerensdorf 11 U. 25 M. Bm. u. 5 U. 55 M. Nachm.
 Botenpost nach Grünhof 12 U. 30 M. Nachm., 5 Uhr 35 M. Nachm.
 Personenpost nach Bütz 6 U. Am.
 Ankunft:
 Kuriolpost von Grünhof 5 Uhr 10 Min. fr. und 11 Uhr 40 M. Bm.
 Kuriolpost von Pommerensdorf 5 Uhr 20 Min. früh.
 Kuriolpost von Zillchow u. Grabow 5 Uhr 35 Min. fr.
 Botenpost von Neu-Torney 5 U. 25 M. fr., 11 U. 25 M. Bm. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
 Botenpost von Zillchow u. Grabow 11 U. 20 M. Bm. und 7 Uhr 30 Min. Abends.
 Botenpost von Pommerensdorf 11 U. 30 Min. Bm. und 5 U. 50 Min. Nachm.
 Botenpost von Grünhof 4 Uhr 45 Min. Nachm. 5 M. Nachm.